



## Sulgeneckstrasse 18, 22

schützenswert

K

Quartier	Monbijou-Mattenhof	Baugruppe Monbijou
Baujahr	1905-1906	
Architekten	Eduard Rybi, Architekt, Bern	
Bauherrschaft	Elektrizitätswerk der Stadt Bern	
Parzellen-Nr.	590	

### Baugeschichtliche Daten

1929	Erweiterung
1939	Umbau
1956	Umbau
1967	Umbau
1970	Umbau
1979	Umbau

Literatur: Brechbühl 1972, S. 119/120;  
 Bühlmann 1990; Graf 1997, S. 127/128; Adam 2007, S. 30/31

Verwaltungsgebäude des Elektrizitätswerks, von 1905/06, mit Erweiterung von 1929

Eduard Rybi erbaute 1905 ein Magazingebäude für die Elektrizitätswerke, das Walter von Gunten 1929 durch einen Neubau an der Nordseite erweiterte. Zehn Jahre später wurde die Fassade des Altbaus derjenigen des Neubaus angepasst und das Erscheinungsbild vereinheitlicht. Das heutige Gebäude präsentiert sich viergeschossig mit einer zurückversetzten Attika und einem nachträglich aufgesetzten Walmdach (1939). Glatte, strenge Strassenfassade mit durchgehenden, flachen Gesimsen, die die einfachen Rechteckfenster horizontal einbinden. Im Erdgeschoss vertiefte Eingänge mit Rechtecköffnungen. Die Dreiergruppe im nördlichen Bereich bildete ursprünglich den Mittelteil der elfachsigen Neubaufassade. Im Süden grenzt der Bau direkt an die Synagoge. Inneres mit rückseitiger Treppenanlage und Mittelgang. Guter Bauschmuck mit Plastiken beim Eingang.

Strassenseitig stösst der Bau direkt ans Trottoir. Kubisch klar gegliederter Verwaltungsbau mit einer unaufdringlichen, geometrischen Fassade im Stile der sachlichen Moderne, die die Materialisierung betont und für Bern in dieser Form ziemlich einmalig ist. Mit einfachsten Mitteln – dem Spiel von vertikalen und horizontalen Elementen – ist eine überzeugende Lösung geschaffen worden.

Lo+Ma, A.-M.B. 1986 / ste 2016

